

Ruag im Stadthaushalt schließt Halle Stadtwald!

Erhöhung der Provinzialumlage wahrscheinlich

Halle, den 28. Mai. Während der Etatsarbeiten des diesjährigen Provinziallandtages spielte die Forderung der preussischen Landreise auf härtere Beteiligung an den Aufwendungen aus den Erträgen der Kraftfahrzeugsteuer eine große Rolle.

Halle, den 28. Mai. Die bisher dem Westen gegenüber betriebene Bevorzugung auf Dampfen und die Grenzmarz auszubehalten. Infolge der also beschlossenen unermittelten Verteilung der Dotationen beträgt diese Erhöhung der Umlage von 18% auf 14% Prozent vorgeschlagen werden soll.

Was die Besucher der Heide von den dort bestehenden Vorschriften wissen müssen - Warum Verbote erlassen werden

Nach dem Uebergang der Heide in den Besitz der Stadt Halle tritt ihre Bedeutung als Erholungsgebiet und Grünfläche der Großstadt ganz besonders hervor. Die Aufgaben der Forstkultur und wirtschaftlichen Fortsetzung, die bisher im Vordergrund standen, verlieren ihre überwiegende Bedeutung. Eine Ausgestaltung der Heide als Stadtwald von Halle ist aber nur unter verhältnismäßiger

den widerwärtige Umstände unmittelbar verursachen. Es ist daher unbedingt erforderlich, daß die Heide im Waldgebiet durchweg an der Reine geführt werden. Das Ausnehmen von Bogensternen muß sofort unterbleiben. Zur Erhaltung des Pflanzenwachstums muß ein grundsätzliches Verbot des gewerbsmäßigen Einsammelns von Kräutern sowie des Abschneidens von Zweigen und ähnlichem ausgesprochen werden.

Wann wird das Arbeitsamt gebaut?

Die Hemmungen des Landesfinanzamtes - 250 Bauarbeiter werden durch die Bureaunkasse zum Feiern gezwungen

Halle, den 28. Mai. Der Platz am Steinort, auf dem einst der "Grüne Hof" mit seinen das gesamte Stadtbild prägnant beherrschenden Gebäuden stand, ist durch einen Bauzustand den Blicken der Öffentlichkeit entzogen. Solange dort die Abrückerarbeiten im Gange waren, konnte man der Meinung sein, daß mit dem Neubau des dringend benötigten Arbeitsamtes gebührendes schnellstens begonnen wird.

Man hat sich gewöhnt, hinter dem äußerst soliden Bauzustand herrscht tiefer Frieden, nichts deutet darauf hin, daß hier noch in diesem Jahre ein Monumentalbauwerk entstehen soll. Da finanziert von den höchsten

in Betracht. In dem im Januar wurde im Verwaltungsrat der Reichsanhalt beschlossen, sofort nach dem Schwinden des Winterfrostes mit dem Bau zu beginnen. Die erforderlichen Mittel werden bereitgestellt, die Bauausführung dem Hochbauamt der Stadt Halle, die finanzielle Oberaufsicht dem Landesfinanzamt Magdeburg übertragen. In den zwischen Reich und Stadtverwaltung abgeschlossenen Verträgen ist die Klausel enthalten, daß alle - auch die kleinsten - Abweichungen von den Bauplänen nur mit Zustimmung des Landesfinanzamtes vorgenommen werden dürfen.

Man hat sich gewöhnt, hinter dem äußerst soliden Bauzustand herrscht tiefer Frieden, nichts deutet darauf hin, daß hier noch in diesem Jahre ein Monumentalbauwerk entstehen soll. Da finanziert von den höchsten

Eine Mutter schießt auf ihre Rind.

Oestern abend schoß eine Frau in ihrer Wohnung ihre 1 1/2 jährige Tochter mit einer Pistole in die Herzgegend. Darauf brachte sie sich selbst einen Schuß in den Leib bei. Sie wurden zum Elisabethkrankenhaus gebracht. Welche Gründe mögen für die unglückliche Tat entscheidend gewesen sein?

Ueberfallkommando in Zittau.

Das Ueberfallkommando wurde gestern nach der Schillerstraße gerufen. Dort war zwischen zwei Männern eine Schlägerei entbrannt. Ein Mann wurde zum Polizeirevier gebracht.

Brennende Mehlkiste.

Im Laufe des gestrigen Tages wurde der Feuerwehrt an verschiedenen Stellen alarmiert. Auf dem Universitätsplatz war ein Zerkel durch hartes Aufsteuern überglüht und in die Mhlkiste verfallen in einem in d. Etage gelegenen Raum mehrere Mehlkiste in Brand geraten. In beiden Fällen war das Feuer nach kurzer Zeit durch die Feuerwehr gelöscht.

Leichenfundung.

Am der Jahnhöhle am Klausberg wurde die Leiche eines Mannes aus der Gasse gefahndet.

Die täglichen Verkehrsunfälle.

Ein Radfahrer fuhr in der Geißstraße einen Mann, der mit einem Kratten Wasser auf der Schulter die Straße überqueren wollte, an. Der Mann fiel zu Boden und die Wasserkratten fielen ihm zertrümmert.

Mitteilung der gesamten Bevölkerung

Nach dem Uebergang der Heide in den Besitz der Stadt Halle tritt ihre Bedeutung als Erholungsgebiet und Grünfläche der Großstadt ganz besonders hervor. Die Aufgaben der Forstkultur und wirtschaftlichen Fortsetzung, die bisher im Vordergrund standen, verlieren ihre überwiegende Bedeutung. Eine Ausgestaltung der Heide als Stadtwald von Halle ist aber nur unter verhältnismäßiger

Erhaltung des Pflanzenwachstums

Das Ueberfallkommando wurde gestern nach der Schillerstraße gerufen. Dort war zwischen zwei Männern eine Schlägerei entbrannt. Ein Mann wurde zum Polizeirevier gebracht.

zum Verbot des Rubeblattes.

Die Gründe des Oberpräsidenten. - Ein Kommentar. Der auf drei Wochen verbotene "Rassenkampf" in Halle teilt seinen Lesern die Begründung dieses Verbots durch den Oberpräsidenten mit. Danach gründet sich das Verbot auf den in der Ausgabe vom 13. d. M. erschienenen Aufsatz: "Bedeutung und Lehren der Berlin-Markampfe. Thesen für Agitatoren und Propagandisten". Darin heißt es, daß man einer revolutionären Situation entgegenstehe, "mit deren Entwicklung die Frage des beherrschenden Klassenkampfes unmittelbar auf die Tagesordnung treten wird."

zum Ueberfall in der Heide.

Wie uns die zuständige Stelle der Kriminalpolizei mitteilt, hat sich der von uns am Sonnabend kurz gemeldete Ueberfall in der Heide folgendermaßen angefaßt: Ein aus Halle kommender Arbeiter, der sich zur Erholung nach der Heide begeben hatte, besuchte sich an einer Stelle der Heide mit Blumenpflücken. Ein Mann und eine Frau, die ebenfalls in der Heide lustwanderten, saßen sich nun durch ein nicht erwartliches Mißverständnis von dem Blumenpflücker Mann angegriffen. Der sich angegriffen glaubende Mann schlug mit dem Spatenstiel auf den Blumenpflücker ein, dieser fiel sich natürlich, und zwar mit einem Stein, zur Wehr und floh schreiend. Jetzt sind nun alle beteiligten Personen festgehalten und bedauern das gegenseitige Mißverständnis aufs tiefste.

Streifenperr.

Die Germanenstraße zwischen Heintze und Bettiner Straße wird vom 29. Mai ab auf ungefähr 7 Tage für den Reit- und Fahrverkehr gesperrt. Der Verkehr wird umgeleitet.

SPD. 13. Ortsbezirk.

Freitag, den 31. Mai, 20 Uhr, findet im Restaurant "Lambertus", Marktburger Straße, eine Mitgliederversammlung statt. Im Ziele des verdingerten Vergarbeitskreises Redigau spricht Rektor Götz über

Das sozialistische Schulproblem.

Relatives Erziehen erforderlich, da fernher noch andere wichtige Fragen besprochen werden müssen.

Ein internationales Wirtschaftsprogramm

Die Tagung des Internationalen Gewerkschaftsbundes in Prag

Die 14 Millionen Arbeiter des Internationalen Gewerkschaftsbundes brauchen und wollen ein internationales Wirtschaftsprogramm, um ihre Interessen in der Welt nach einheitlichen Gesichtspunkten und einheitlichen Zielen zu lenken. Die Diskussion der Richtlinien zu einem solchen Programm war der Höhepunkt der diesjährigen Tagung des internationalen Gewerkschaftsbundes in Prag. Seitens der I. G. B. hatte das Sekretariat, als Sachwalter des wertvollsten Gutes aller Nationen, der menschlichen Arbeitskraft — so führte Leptart aus — fordere die internationale Arbeiterschaft auch die

Nur dadurch sind die Nachteile der Nationalisierung, die vorübergehende Freisetzung von Arbeitskräften, zu verdrängen und in Kauf zu nehmen. Die Fürtage für eine ausdehnende Arbeitslosenunterstützung durch den Kampf der Gewerkschaften ist die Konsequenz. Dazu gehört die billigeren Produktion und Senkung der Preise, ohne die die Nationalisierung ihren volkswirtschaftlichen Sinn verliert.

Hoffe wichtiger noch als die Förderung des internationalen Güterauslaufs ist die Erweiterung der inneren Märkte und Kaufkraftsteigerung der Bevölkerung in den einzelnen Nationen. Sie ist nur möglich durch die Steigerung des Arbeitsaufkommens. Die Politik der hohen Löhne ist angehtsch als Mißverhältnis zwischen Produktion und Absatz in der Welt gerechtfertigt und die Voraussetzung zur Vermeidung dieses Mißverhältnisses.

Der Kampf um die Erzeugung eines ausdehnenden Einflusses auf die Wirtschaftsführung ist für die internationale Gewerkschaftsbewegung heute genau so wichtig wie der Kampf um höhere Löhne und der Kampf um die Sozialpolitik.

Durch die Schaffung des Internationalen Arbeitsamtes ist die gleichberechtigte Mitwirkung und Mitentscheidung der Arbeiterkraft in allen sozialpolitischen Fragen der Welt anerkannt worden. Auf dem Gebiet der Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsführung muß sie noch erlangen werden.

Gleichberechtigte Vertretung in allen öffentlichen Körperchaften, in denen über wirtschaftliche Fragen entschieden wird, auch die Mitwirkung bei der Gestaltung der Nahrungs- und Kreditpolitik sind notwendige Forderungen. Die öffentliche Unternehmungen, die eine Handhabung zur Kontrolle des Privatkapitals darstellen, ist aufzubauen und auf neue Gebiete auszudehnen.

Das Wirtschaftsprogramm des I. G. B. will die wirtschaftliche Tätigkeit der einzelnen Landeszentren innerlich enger miteinander verbinden. Die Kräfte, die dadurch auf wirtschaftlichen Gebieten ausgeübt werden, soll der I. G. B. im Völkerbund und in dem zu schaffenden internationalen Wirtschaftsrat zur Geltung bringen. Für unsere internationale wirtschaftspolitische Betätigung sollen die Richt-

linien ein Wegweiser sein und eine Quelle neuer Kräfte. In der Gemeinnützigkeit, mit der wir das internationale Wirtschaftsprogramm aufstellen, liegt seine Bedeutung, seine Macht liegt in der Gümütigkeit unserer Forderungen, seine Sieghaftigkeit in dem festen Willen aller Länder, dem Gemeinwohl der Menschheit zu dienen.

Dem mit langem und lebhaftem Beifall aufgenommenen Sekretariat Leptarts folgte eine lebendige Diskussion. Johannes (Paris) forderte Aktivität gegenüber den wirtschaftlichen Entwicklungsbedingungen, die die Arbeiter in der Beziehung der Nationalisierung, die den Arbeitern schade, zu beheben zu helfen scheine. Klein (Schweffeln) forderte vom I. G. B. die Schaffung eines eigenen Wirtschaftskomitees, nachdem die Industriellen seit Jahren ein internationales Wirtschaftskomitee unterhalten.

Grasmann vom I. G. B. (Deutschland) betonte die Bedeutung revolutionärer Charakter der Wirtschaft.

Wissen, wie man Einfluss ausüben kann, ist wichtiger als der bloße Wille, einfließen zu wollen.

Die Nachteile der heutigen Produktionsverhältnisse für die Arbeiterkraft zu mildern, sei die nächste Aufgabe.

Verbandstag der Zimmerer.

Die Jubiläumstagung der Zimmerer, die 25. Generalversammlung, die am Montag im Hotel Gewerkschaftshaus begann, ist von 192 Delegierten besucht. Davon sind — eine bemerkenswerte Tatsache — 145 als Zimmerer beruflich tätig. Der Verbandstag der Zimmerer, der am 28. September 1925 in Hamburg, Weser, Hamburg und Martin, Kiel) im Vorstandsbereich. Der Zimmererverband hat sich glänzend entwickelt. Der Mitgliederbestand ist gegenüber 1925 um 28 Prozent auf 110 676 angewachsen. In der gleichen Zeit hat sich das Verhandlungsvermögen verdreifacht. Die Zahl der Beitragsmitglieder hat sich verdoppelt. Die Zahl der Berufsausgehörigen im Zimmererstand hat sich seit 1907 um 20 Prozent vermehrt. Das Zimmerererebe ist also keineswegs um Untergang verurteilt. Jeder Verbesserung der Arbeitslosenversicherung wird sich der Zimmererverband energig widmen.

Der Verbandstag des Bauhandwerkers hat ebenfalls ein einflussvolles Bild von dem günstigen Stand der Finanzen. Das Verhandlungsvermögen beträgt 5,5 Millionen über

pro Mitglied 20 Mark. Einen gleich günstigen Bericht konnte der Arbeiterkammer über das Pressewesen des Verbandes geben. Der „Zimmerer“ erscheint acht Seiten lang in einer Auflage von 118 000 Exemplaren. Eine besonders günstige Entwicklung hat der „Jung-Zimmermann“ zu verzeichnen. Seine Auflage beträgt zurzeit 19 000; es werden 6000 Nummern außerhalb des Verbandes abgesetzt. Die Jugendbewegung des Verbandes steht außerordentlich glänzend. Neben dem Bundesverband hat der Zimmererverband die meisten Beiräte ergötzt — ein gutes Zeichen für die zukünftige Entwicklung. — Die kommunistischen Wirksamkeit gegen die Redaktion konnte Sauer mit Beiräte erliegen. — Den Bericht des Ausschusses gab Hermann Ruse (Berlin).

Die schließliche Textilarbeiterschaft

Die Auslieferung der schließlichen Textilindustrie ist perfekt. 50 000 Textilarbeiter liegen an der Straße, was noch etwa 10 000 Arbeitslose kommen. Die schließlichen Textilarbeiter haben ein Verbot erlassen, an dem sie aber bestimmt keine Freude erleben werden. Ungeheure Eitelbarkeit herrscht unter der schließlichen Textilarbeiterschaft; denn niemals ist eine Auslieferung in Schäften vorgenommen worden als die Auslieferung in Schäften. Wenn irgend etwas, dann hat der neue Ermittlungsbericht der schließlichen Textilindustrie den Jmismus und die Brutalität der schließlichen Textilindustrie aufgedeckt. Die Arbeitgeber haben den Ermittlungsbericht des Schlichters den Jmismus und die Brutalität der schließlichen Textilindustrie aufgedeckt. Die Arbeitgeber haben den Ermittlungsbericht des Schlichters den Jmismus und die Brutalität der schließlichen Textilindustrie aufgedeckt. Die Arbeitgeber haben den Ermittlungsbericht des Schlichters den Jmismus und die Brutalität der schließlichen Textilindustrie aufgedeckt.

Der Straßenbahner-Schiedspruch.

Verhandlungen über Verbindlichkeitsklärung am 29. Mai.

Die Verhandlungen über die mit dem Deutschen Verkehrsverband beantragte Verbindlichkeitsklärung des Verkehrsverbandes abgelehnt. Schiedspruch für die mittelbetriebslichen kommunalen Straßenbahnen finden morgen, Mittwoch, in Berlin statt.

Allgemeinderblichkeitserklärung des Reichsarbeitsministers für das deutsche Bauhandwerk. Der Reichsarbeitsminister hat nach einer Mitteilung des deutschen Bauhandwerksvereins auf Antrag dieser Organisation die am 17. April mit dem Reichsverband der Bauhandwerker abgeschlossene Schiedsverbarung, sowie die Veränderung des Reichsarbeitsstatuts bis 31. Dezember 1930 für allgemein verbindlich erklärt.

Mitwirkung auf allen Gebieten der Wirtschaft. Dieser Mitwirkung sollen die Richtlinien dienen, die sich durch die Arbeit des I. G. B. bald zu einem Programm verdichten sollen. Der Weltkrieg habe während seiner Dauer und nachher das Bild der Weltwirtschaft sehr verändert. Nach einer Statistik des Völkerbundes war die Weltzeugung von Nahrungsmitteln und Rohstoffen bereits 1925 um 16 bzw. 18 Prozent größer als im Jahre 1913, während die Weltbevölkerung nur um 5 Prozent gewachsen ist. Noch härter hat sich die Erzeugung von Fertigerzeugnissen vermindert. Der Güterverbrauch liegt hinter dem gewaltigen Wachstum der Produktion zurück.

Nicht Ueberproduktion, sondern Unterbedarf und ist der charakteristische Zug der heutigen Wirtschaftsentwicklung.

Deshalb sehen Polmauer über Polmauer in getrimt worden, und die Frage ist, daß die Erzeugung im Jahre 1925 bereits um 6 Prozent größer war als 1913, der Weltangebot aber nur 89 Prozent der Vorkriegszeit betrug.

In dieser Situation sei es zwischen den kapitalistischen Regierungen zu dem Gebanten der internationalen Wirtschaftsförderung gekommen, und in dem Weltrebe, Konflikte zwischen den Nationen auf friedlichem Wege beizulegen, wurde der Völkerbund geschaffen. Der I. G. B. habe die friedensfördernde Arbeit begrüßt und unterstützt. Doch liegen hier

sch geringe Anfänge einer vernünftigen Politik

vor, die internationale Arbeiterschaft müsse sie voranzutreiben.

Der I. G. B. verlangt die Ausgestaltung der wirtschaftlichen Einwirkung des Völkerbundes zu einem internationalen Wirtschaftsamte, bei dem die organisierte Arbeiterschaft mitzuwirken und mitzuentcheiden hat. Die Zusammenarbeit des Wirtschaftsamtes mit dem Internationalen Arbeitsamt muß gewährleistet werden. Die von den Arbeitgeberkreisen mitgeschickende Wirtschaftspolitik muß von allgemeinen internationalen Prinzipien bestimmt sein.

Der I. G. B. fordert die Abschaffung der Zollsysteme, er fordert internationale Schiedsgerichte,

wo Wirtschaftskonflikte nicht in direkten Verhandlungen beigelegt werden können. In den sozial zurückgebliebenen Ländern müssen die Arbeits- und Lohnbedingungen denen der fortgeschrittenen angepaßt werden.

Stabilisierung der Preise, der Produktion und der Beschäftigungsmöglichkeiten der Arbeiter vermag

die Wirkungen wirtschaftlicher Krisen zu verringern.

Wenn die Unternehmern in der ganzen Welt die gegenseitige Konkurrenz zurückgestellt haben gegenüber den gemeinsamen Interessen, mit der Wirkung, daß Trunks und Kartelle die Verbraucher vielfach schwer belasten, so ist für diese monopolistische Politik eine strenge Kontrolle erforderlich.

Der I. G. B. verlangt eine weitgehende Festlegung der privaten Wirtschaft durch offizielle Statistiken, durch gesetzlich geregelten Auslastungsplanung, durch weitgehende staatliche Kontrolle.

Die Forderungen der Mieter

Ausgestellt vom Parlament der deutschen Mieter

Der Bund Deutscher Mietervereine (Zit Dresden) hielt in der Zeit vom 23. bis 27. Mai in Mainz seinen Mietertag ab. Im Mittelpunkt der Tagung stand ein großartiges Sekretariat der Reichsminister Hermann Brüning, das Ergebnis der Reichstagswahl 1928 auf die Politik der Wohnungswirtschaft nicht ohne Einfluß geblieben sei. So habe der Reichsarbeitsminister anlässlich einer Rede über die Bundesbestellung offiziell erklärt, daß mit der Rücksicht auf die wirtschaftlichen Verhältnisse zurzeit eine weitere Mieterhöhung nicht erzwungen werde. Hermann wies dann darauf hin, daß sich auf dem Gebiete des Miet- und Wohnrechts

Die Forderungen der Mieter

Ausgestellt vom Parlament der deutschen Mieter

eine fürchterliche Geißelplitterung bemerkbar mache, die auf die schlimmste Zeit der Kleinfrauentiere im Jahre 1927 zurückzuführen sei, wenn man die Wohnungsmieter überdenken wolle.

Ueber Miet, Wohn- und Bodenrecht referierte Reichsminister Groß (Dresden). Er forderte u. a. daß das fünftägige Mietrecht dem Mieter das Recht auf Fortsetzung des Mietverhältnisses geben müsse. Die Mietinschreibung müsse vom Staat kontrolliert werden. Im weiteren forderte der Redner im fünfjährigen Reichstag die Aufhebung der öffentlichen Wohnungsämter, die Verwendung öffentlicher Mittel für den Neubau und eine gesunde Bodenpolitik der Gemeinde.

Karussell SPD.

Kommunistisches Attentat über die Pantafien der Kommunistenpresse

Der „Volkswille“, das Organ der linken SPD-Opposition, urteilt über die beiden Nummern der „Rote Fahne“, die zum zweiten Verbot führten, in folgenden Sätzen:

Diese Artikelproben sind genügen, um die Frage bedächtig erscheinen zu lassen: „Sind es Karren und Jbidoten, welche dort „Politik“ machen, oder muß man für sie schärfere Ausdrücke finden?“

Das die „Rote Fahne“ sich jetzt gegenüber der besten und insbesondere gegenüber der Berliner Arbeiterkraft stellt, in Bezug auf Auswertung der Arbeiterkräfte, grenzt an Verbrechen. Die Arbeiterkraft wird über die wachse Klassenlage hinweggeföhrt, was mit dieser Art „Politik“ in neue Niederlagen hineingekehrt werden.

Darin besteht der „Wert“ der Darlegungen der „Rote Fahne“.

Der neue Lenin

Nach einem Bericht des linkskommunistischen „Volkswillens“ berichtet der Kommunist Hans Pfleiffer, Mitglied der Bezirksleitung Westpreußen der SPD, in kommunistischen Versammlungen, daß Zhdanow in der SPD-Führerschaft sei. Er erzählt weiter, daß Zhdanow jetzt von der führenden Mann der SPD sei, und wenn sich in der Mitgliedschaft noch Widerstand gegen die Wiederaufnahme Wladislaw Stalins sollte, dann würde Wladislaw eben von Stalin wieder in die Führung einbezogen werden. Er weist dabei darauf hin, daß Stalin ja schon früher einmal Wladislaw als den „Lenin von Westeuropa“ getennzeichnet habe.

Von Wladislaw und Ruth Pfiffer zu Zhdanow, von Zhdanow zu Wladislaw. Der Wladislaw nicht eben noch ein Verräter, ein Spökel, ein gefäurtes Polizeisubjekt in den Augen der SPD? Tut nichts, wenn Stalin befehlt, werden die SPD-Mitglieder ihm wieder Vertrauen schenken!

Die Flucht aus der SPD.

Die Altparlarte als Austrittsgrund. München, 28. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die Abgeordnete des Bayerischen Landtags, die Hilfsarbeiterin Rosa Widenbrenner, die seit 1920 der kommunistischen Fraktion als Mitglied angehört und zu den jählichen Aktivator der Kommunisten in Bayern sich hat betätigen lassen, hat getreten. Der Grund ihres Austritts liegt in der Verweigerung der Frau Widenbrenner, den blutigen, brutalen und widerprüchlichen Parolen der Berliner Zentrale zu folgen. Durch ihren Austritt aus der Fraktion wurden die Kommunisten im Bayerischen Landtag die Fraktionsstärke 5 und damit die Vertretung in den Auswahlgremien verliern.

Eine Baronesse als Juwelenliebkin

In einem Kurort Hotel des Berliner Westens ist Montag nachmittag die 24jährige Baronesse von Montai um 100 000 Mark verlohren, Juwelen im Werte von über 100 000 Mark, gestohlen zu haben, verhaftet worden. Auf dem Polizeisprekium hat dann die Baronesse bereits ein umfassendes Gehändnis abgelegt.

Miesenbrand in London.

In der Nacht zum Dienstag wurde ein sechsstöckiges Lagerhaus an der Themis durch ein Gasfeuer zerstört, wobei gewaltige Gekröben verbrennen. Feuerwehraufgabe konnten mit Tausenden von Schlauchleitungen das Feuer nicht bannen. Tausende von Retrospektoren mußten ihre Wohnungen räumen.

Fünf Bauernochte einpöfchert.

In Olsbeck (Holland) brach in einem Bauerhof ein Feuer aus, das auf die benachbarten Häuser übergriff. Fünf Bauernochte und ein Fuhrschaffgefiel fielen den Flammen zum Opfer. Fünf Familien sind dadurch obdachlos geworden.

Schwere Explosion.

In der Sprengstoff-Fabrik Grubens bei Salsb erreichte sich am Montagvormittag eine große Explosion. Drei Gebäude wurden vollständig zerstört. Ein Mann wurde getötet.

Ward in Hamburg. Am Montagabend wurde die in der Brittenstraße 2 im vierten Stock wohnende 70jährige Ehefrau Mathilde Schierl in ihrer Küche auf dem Sofa liegend ermordet aufgefunden. Zurzeit herrscht über das Motiv und die Persönlichkeit des Täters noch völliges Dunkel.

Arbeits-Jugend

Bekennntnis der Jugend zur Partei auf dem Mitteldeutschen Jugendtag in Magdeburg

Von unserem Ke-Sonderberichterstatler

Es gibt kaum Erhebeneres in der sozialistischen Bewegung als das unläsliche Verbundenheit zwischen jung und alt, als das Vertrauen und die Treue, die sich beide Generationen schenken. Während im Dürstertum und im allgemeinen Leben keine größere Gefühle herrschen als die Jugend und Älteren, so ergötzt sich dort die Jugend und Älteren gegenseitig, ergötzt sich in der Arbeitserregung diese zwei Glieder, und um sie schlingt sich das große Band der Gemeinschaft. Darum war es kein

bindet uns auch mit den Genossen jenseits der Grenzen. Wenn es gilt, an der Bekämpfung der Arbeiter zu arbeiten, wird die Arbeitserregung an jeder Stelle zu finden sein. Wir wissen, daß der Kampf auf Erziehung eines ewigen Arbeiterfriedens nicht durch Forderungen und Worte allein zu verwirklichen ist, sondern die politische Betätigung und Erziehung notwendig dazu sind. Es genügt nicht, den Sozialismus nur zu erklären und zu predigen, sondern durch praktische Arbeit muß dafür gesorgt werden, daß er Wirklich-

lich in der Idee menschlicher Hilfsbereitschaft und sozialistischer Solidarität offenbar. Wenn wir international denken und handeln — erklärt er —, wollen wir an die Stelle des Hasses die gegenseitige Hilfe und an die Stelle der Ausbeutung die Arbeit für alle setzen. Ade schloß mit den Worten: „Wer Dankbarkeit will: Zurück zur Natur! Eure Fahnen führen: Sozialismus! Eure Sieder Ringe von Arbeiterfriede!“

Rachem die Redezeit beendet war, führte der Redaktionschef der Berliner O.A.G. ein symbolisches



Der Festzug auf den Friedrich-Strasse

Wohlfühl und keine schöne Geste, sondern ein Klirren der Selbstverständlichkeit und der Kameradschaft, daß Mitteldeutsche Arbeiterjugend am Sonntag den 10. Juni in Magdeburg einmündig, um die Vertreter und das Parlament der sozialistischen Arbeiterjugend zu wählen. Nur unter allergrößten finanziellen Opfern haben die Vater und Mütter die Fahrt angetreten, denn eben lagen die Pfingstferien der Woche hinter ihnen, und schon muß geparkt werden für den Wiener Jugendtag. Wenn trotzdem rund 4000 junge Menschen über nach Magdeburg geeilt waren, dann ist das der beste Beweis dafür, daß die Jugend ihre Bewegung und ihre Idee liebt. Im Laufe des Sonntags trafen die einzelnen Bezirke und Gruppen in Magdeburg ein, teilweise mit Sonderzügen. Größere und kleine Trupps Jugendlicher zogen durch die Straßen der Stadt, so daß

seit wird. Am Tage der Festzüge der Partei erglänzt unter Bekenntnis als Hauptauftrag alle Jugend, Schüler an Schülern mit der Partei zu kämpfen.“

Bor der Stadthalle wurde Ausstellung zum Jugendtag

genommen. Dann stimmte es auf und ein gewaltiger, loebender Zug zog sich durch die gewaltigen Räume der Stadthalle. Am 10. Juni in Magdeburg, Halle, Merseburg, Hannover, Leipzig und Mitteldeutsch waren die Jugendlichen ge-

kommen, wie die im Festschein leuchtenden Fahnen durch ihre Aufschriften verriet. Aus dem halligen Bezirk marschierten rund 200 Jungen und Mädchen im Zuge. Umgekehrt war der Anblick des in Pfingstferien geschulten Heeres der Jungen, als es die Friedrich-Strasse überquerte und der Festzug sich in den Ritten der Erde wiederlegte. So weit das Auge blicken konnte, zog sich eine leuchtende Schlange über Brücke und Straßen hin, dem Stadtdinner zu.

Imponierend war auf der anderen Seite die Fahrt, die die Magdeburger Arbeiterjugend der Jugend für die Erziehung brachte. Viele Kilometer weit — vom Ausstellungsgelände bis zum Zentrum der Stadt, dem Marktplatz — standen viele Tausende Soldaten. In Dreier- und Viererreihen zog sich ein heiserer Chor der Jugendlichen. In jeder Gruppe gab es einen Führer, der die junge Generation der sozialistischen Arbeiterjugend leuchtend begrüßte und nicht selten wurden die Kampffahnen von den hinterstehenden Massen begeistert aufgenommen. Auf dem Marktplatz fand die Kundgebung durch eine kurze Rede von Max Beßel ihren Abschluß.

Die Jugend an der Spitze der Parteiorganisation

Bei dem schon die unermessliche Menge des allgemeinen Festzugs Besondere Aufmerksamkeit wurde, so machten die Formationen der Jungen auf die Hunderttausende, die an den Straßenrändern als Zuschauer standen, einen überwältigenden Eindruck. Solch feierliche und doch so lebendige und so lebendige

Über nicht nur der Höhepunkt, sondern auch der Höhepunkt dieser Demonstration für den Mitteldeutschen Jugendtag, denn nachdem die große Kundgebung auf dem Ehrenhof vor sich gegangen war, hat keine aufsehenerregende Veranstaltung ihre Aufgabe erfüllt. Der Parteitag wurde nunmehr eröffnet, um die Arbeiten aufzunehmen, für deren Durchführung die Jugend ihre Wünsche entgegengebracht hatte.

Magdeburg schon seit Sonnabend mittig völlig unter dem Einfluß des Jugendtags, des Parteitages

für die Sozialistische Jugendinternationale sprach in fließendem Deutsch der Führer der nordwestlichen Arbeiterjugend Dr. Brackhoff.

Blaublusen in der Südbener Heide Mit den Roten Falken auf Wanderschaft

Band. Nachdem auch die letzten Gruppen ihren Einmarsch gehalten hatten, wurde die Veranstaltung mit dem Jugendtag durch das von 4000 jungen Menschen gemeinsam gesungene Lied „Der Arbeiter, der Sonne, der Freiheit...“ eingeleitet.

werden kann. Darum liegt ein tieferer Sinn darin, daß die Jugend als Kampfplatz für den Sieg eines internationalen Kampfbundes betrachtet. International denken heißt nicht international handeln! Es war psychologisch niemals wahr, daß die Arbeiter kein Vaterland hätten. Jenseit allerdinges kommt die Klassenkampfidee, aber wenn in den einzelnen Ländern die Arbeiter ihre Ziele immer näher kommt, so wird sie auch immer mehr an das gebunden werden, was für fremden Lande nicht übersehbar. Das zu erkennen ist die wichtigste Vorbereitung für eine aktionsfähige Internationale, und ohne diese Erkenntnis wird auch keine Lösung des Weltproblems möglich sein.

Schon drei Wochen vorher wurde mit festem „Junge, du kommst mit auf Fahrt, als ob du nicht es nicht.“ „Kara“ wurde benachrichtigt, denn für die Fahrtzeit sollte sie sich natürlich von der besten Seite zeigen. Die Fahrt wurde geordnet, auf Sonntagspausen wurde zur „großen Fahrt“ tratman, man viele Symbole, besetzte sich gegenseitig, um die Kleider zu lockern und zu schälen. Doch die Zeit verging, der große Tag war da. Mutter schmeckte die Brote. Der Zornstier wurde gepackt. Kar gab die der Mutter seine Wünsche auf. „Nenne brauche ich ein halbes Brot, ein Stück Butter, ein Stück Schokolade und ein halbes Schokoladenstück.“ Aber vergiß auch nicht Kuchen und den Kaffee in der Flasche.“ Und Mutter gab, was sie hatte.

treten sich aber uns köstliche Geste. Auch der Arbeiterjugend hat seine Freude an uns. Aus Bergweilung über das immer schlechter werdende Wetter taute ich fast immer zu und oft meinentwegen Etwas aus. Der Regen wurde alle Ehre getan. Unsere Felle kosteten am geheimnisvollsten Ort Spezialgerichte.

Bekennntnis zur Partei

Wird sich ein Bekenntnis zur Internationalen. Gleiche Weltanschauung und gleiches Streben ver-

Das Gros traf sich an dem verödeten Treffpunkt. Man zog zum Bahnhof. Der Zug fuhr ein und dann hieß es: einsteigen, ein Stück Brot, ein Stück Butter, ein Stück Schokolade und ein halbes Schokoladenstück. Die Blaublusen in der Südbener Heide wanderten auf Wanderschaft. Die Roten Falken auf Wanderschaft.

Ran wurde mit dem bereits eingetroffenen Genossen weidlich über das schlechte Wetter geredet. Doch in einem Male ein Wunder: die Sonne strahlte wieder. Schlimmlich wurde der Unterweg verlassen und zurück ging's nach dem Eifenhammer. Der Weg ging durch den wundervollen Wald und bald waren wir am Ziel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Der Montag brachte fast nichts Neues. Aus vorangemerktem Tanz und Spiel wurde nichts. Fast alles lag hinter mich und froh. Einige, die Kopf schüttelten, auch ich, durch die Begleitung in den Regen. Auch ich, durch die Begleitung in den Regen. Auch ich, durch die Begleitung in den Regen.

Hebet mir die Hand zum
KURMARK-GRUSS!

Unter diesem Erkennungs-Zeichen
habet Ihr mich für würdig gehalten, Euer Führer zu sein.
Unter diesem Erkennungs-Zeichen
seid Ihr unbeschadet verbunden in Verkäufen und Tausch
zu der Cigarette



Sereins-Kalender

Der 1929. Jahre Gesandtschaften...
Mittwoch, den 29. Mai, 10 Uhr, im
Gesellschaftsausschuss Sitzung.

Halle.
Festtagsfeier des Festkomitees...
Mittwoch, den 29. Mai, 10 Uhr, im
Gesellschaftsausschuss Sitzung.

Wittenberg. Freitag, den 31. Mai,
10 Uhr, im Saal des Vereins...
Mittwoch, den 29. Mai, 10 Uhr, im
Gesellschaftsausschuss Sitzung.

Aus dem Bezirk
Wittenberg, Freitag, den 31. Mai,
10 Uhr, im Saal des Vereins...
Mittwoch, den 29. Mai, 10 Uhr, im
Gesellschaftsausschuss Sitzung.

Elbenburg. Freitag, den 31. Mai,
10 Uhr, im Saal des Vereins...
Mittwoch, den 29. Mai, 10 Uhr, im
Gesellschaftsausschuss Sitzung.

Reichshaus
Schwarz-Rot-Gold
Halle für sportliche Veranstaltungen

Deutscher Halle.
Die aufmerksame...
Mittwoch, den 29. Mai, 10 Uhr, im
Gesellschaftsausschuss Sitzung.

Sonstige Vereine.
Verein der...
Mittwoch, den 29. Mai, 10 Uhr, im
Gesellschaftsausschuss Sitzung.

Hofjäger
Morgen, Mittwoch, ab 3 1/2 Uhr
Zwei Garten-Konzerte

Kasperle-Theater
Mittwoch, den 29. Mai, 10 Uhr, im
Gesellschaftsausschuss Sitzung.

Vergabung
Der Versteigerung...
Mittwoch, den 29. Mai, 10 Uhr, im
Gesellschaftsausschuss Sitzung.

Bekanntmachung.
Am Morgen...
Mittwoch, den 29. Mai, 10 Uhr, im
Gesellschaftsausschuss Sitzung.

Bekanntmachung.
Am Morgen...
Mittwoch, den 29. Mai, 10 Uhr, im
Gesellschaftsausschuss Sitzung.

Bekanntmachung.
Am Morgen...
Mittwoch, den 29. Mai, 10 Uhr, im
Gesellschaftsausschuss Sitzung.

Bekanntmachung.
Am Morgen...
Mittwoch, den 29. Mai, 10 Uhr, im
Gesellschaftsausschuss Sitzung.

Bekanntmachung.
Am Morgen...
Mittwoch, den 29. Mai, 10 Uhr, im
Gesellschaftsausschuss Sitzung.

Walhalla

Direkt. O. Kleinhamms
Telephon Nummer 28388
Nur noch 4 Tage
beglückt der göttliche
Noni
mit seinen jadeliebhaften
Golden Serenaders
(das beste Jazz-Orchester Europas)
unter der Leitung des...
Mittwoch, den 29. Mai, 10 Uhr, im
Gesellschaftsausschuss Sitzung.

Weinberg-Terrassen

Bühnen- und größtes Garten-
Festzelt mit großem Park
von leistungsfähigen...
Mittwoch, den 29. Mai, 10 Uhr, im
Gesellschaftsausschuss Sitzung.

Bad Wittkind

Mittwoch, den 29. Mai, 10 Uhr,
4 und abends 8 Uhr:
Konzerte
des Hall-Symphonie-Orchesters.
Mittwoch, den 29. Mai, 10 Uhr, im
Gesellschaftsausschuss Sitzung.

Flughafen Halle-Leipzig (I. Schkeuditz)

Regelmäßig jeden Sonntag und Mittwoch
nachmittags 3 bis 7 Uhr Musik und Tanz im Freien
Ab Halle Hbf. 13.48 T. 14.45 15.42 Uhr
ab Schkeuditz zurück 17.42 19.23 E. 20.18 Uhr
Großer Parkplatz, eigene Tankstelle
Erstklassige Speisen und Getränke
zu mäßigen Preisen
Bewirtschaftung Pottel & Broskowski G. m. b. H.
Feinkost, Stadtküche, Wein - Großkellerei

**Hallesche
Druckerei-Gesellschaft**
m. b. H.
Anfertigung von Druckarbeiten
für alle Geschäfte in sauberer und
gezieltester Ausführung.
Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 6

Uhren und Goldwaren

Wittiger Verkauf!
Sorgfältige
Reparatur
nach
meinem
Maßstab
nur
Kathausstr. 12
Adolf Koch
Uhren- und Goldwaren
kleine Anzeigen
haben Erfolg!

Das Beste ist für uns gut genug

Darum essen wir nur
Kleeblatt-Butter
Stück 100 Pfg.

F.H. Krause

Umpressen
schnell, billig,
größte
Formen
Auswahl
Haus der Hilfe
Deutschlands größtes Spezialunternehmen
Leipzig, Filiale Halle, nur Gr. Ulrichstr. 17

Standuhren
mit prachtvollem
Gongschlag
Über 100 Stück
zur Auswahl
mit Garantie
Zahlungserleichterung:
H. Schindler
Kl. Ulrichstr. 35.

Gewerkschaftshaus
Halle, Mars 42-44
Restaurant
Sitzungsraum
Guter Mittag- und
Abend-Stamm
Vorzügliche Küche
Saubere Übernachtung
Bevor Sie verreisen
lassen Sie Ihre Uhr
in Ordnung bringen.
Moderne Reparatur - Werkstatt
für Uhren, Gold u. Silberwaren.
Alfred Koch
Landwehrstraße 27.

Auto-Selbstfahrer
mietet Wagen zum
Kilometersatz von
20 bis 50 Pfg.
(einstgl. Betriebs-
kosten) durch die
Selbstfahrer-Union
Deutschlands e. V.
Auskunft:
Wirtschafts- u. Ver-
kehrsverband e. V.,
Marktplatz 22,
zwei ständige, ältere
und Selbstfahrere-
schaft, Krause-
str. 6, Thimo-Garagen
Einfamilien-
Reihenwohnhaus
in Zeitz, mit
Garten, fast belei-
bar, bei 4000 Mk.
Preis, sofort zu ver-
kaufen u. v. H. 819
an die Exp. d. Zeit.

Von der Reise zurück
Dr. med. Lahmann
Karlstraße 7
Sprechzeit 8 bis 10, 4 bis 6 Uhr,
außer Sonnabend nachmittag

Waagen-Monteur
für Justierung und Wartungen zum
jetzigen Eintritt geübt:
J. Weinsting, Sangerhausen.

Verleih
von mod. Bekleidungsgegenständen jed. Art.
Otto Huck, Luckengasse 1.
Ecke Sophienstr. u. a. Stadthaus.

Steuer-Hilfe
Rat in allen
Steuer-Fragen
ERMÄSSIGUNGEN
Übersicht der Zahlungen
und Termine
durch
**NATTERMÜLLER'S
Steuer-Hilfe**
Preis K.M. 20,00
Kausch-Kampagne normalität bei

Volkshaus - Buchhandlung
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 27